

naus macht die Weiterentwicklung der Kathetertechnik einige Operationen bei angeborenen Herzfehlern überflüssig. Verengte Gefäße oder Herzklappen können erweitert oder gesprengt, Löcher im Bereich der Herzvorhöfe inzwischen ganz ohne Operation mit Hilfe eines per Katheter eingeführten Schirms verschlossen werden.



Das Deutsche Herzzentrum München - Klinik an der Technischen Universität München ist ein modernes, in Unternehmensform geführtes Krankenhaus der Maximalversorgung. *Foto: Deutsches Herzzentrum*

Zu der beeindruckenden Reihe medizinischer Erfolge, auf die das Deutsche Herzzentrum München - Klinik an der Technischen Universität München - zurückblicken kann, gehört auch die erste erfolgreiche Herztransplantation in Deutschland. Und die Ärzte und Wissenschaftler des Zentrums bleiben weiterhin auf zukunftsweisendem Kurs. Jüngstes Beispiel: Am 1. Oktober 2004 wurde erstmals in Europa ein speziell für die Bildgebung von Herz und Gefäßen entwickelter, extrem hoch auflösender und unerreicht schneller Computertomograph für die nichtinvasive Diagnose von Koronar- und Gefäßerkrankungen gestartet - natürlich am Deutschen Herzzentrum München.



Zentrum für Ernährungsmedizin eröffnet



Vorbeugen, heilen, forschen - das sind die Ziele des neuen Else Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin der TUM. Immer mehr Menschen leiden unter ernährungsabhängigen Erkrankungen wie Diabetes, Adipositas und Herz-Kreislauf-Beschwerden. Diesen Patienten soll in der neu gegründeten Ambulanz im Klinikum rechts der Isar mit modernen Therapien und Beratung geholfen werden. Das Team um den renommierten Ernährungsmediziner Prof. Hans Hauner bietet ab sofort in hellen, Bungalow-artigen Räumen ein großes Spek-

Die ernährungsmedizinische Forschung des Zentrums findet am zweiten Standort des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums statt, im Wissenschaftszentrum Weihenstephan. Dort erforschen Hauner und seine Kollegen die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit und suchen nach Wegen, wie ernährungsabhängige Erkrankungen frühzeitig zu verhindern sind. Ermöglicht wurde die Zentrumsgründung durch eine großzügige Anschubfinanzierung der Else Kröner-Fresenius-Stiftung, Bad Homburg v.d.H. 11,5 Millionen Euro stellte sie im Rahmen der TUM-Fundrai-



Entschlossen durchtrennte Dr. Gabriele Kröner vom Vorstand der Else Kröner-Fresenius-Stiftung das Eröffnungs-Band. Unterstützung leisteten (v.l.): Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel, TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann, Prof. Hans Hauner und Prof. Jörg-Rüdiger Siewert, Ärztlicher Direktor des TUM-Klinikums rechts der Isar.

Foto: Uli Benz

trum an medizinischen Leistungen an: unter anderem Langzeitbetreuung von Diabetikern, Gewichtsreduktionsprogramme, Ernährungsanalysen und Kochkurse für bestimmte Patientengruppen.

singkampagne »Allianz für Wissen« zur Verfügung. Davon werden der Lehrstuhl für Ernährungsmedizin sowie drei Extraordinariate in den ersten fünf Jahren voll finanziert.